

Offene Zukunftswerkstatt zur Regionalentwicklung

Die Lebensqualität verbessern, Geld in Form von Beiträgen und Spenden sammeln und dann mit konkreten Projekten die Region voranbringen, und zwar landkreisübergreifend. Das Ziel verfolgt der Förderverein „Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge.“ Unter den Mitgliedern des im September letzten Jahres ins Leben gerufenen Vereins mit Sitz in Marktredwitz, der auch im Landkreis Bayreuth aktiv werden möchte, finden sich vor allem Privatleute und Wirtschaftsvertreter.

Zur ersten Hauptversammlung nach der Gründung wurden in Bad Alexandersbad zwei Geschäftsführer berufen. Neben Oliver Weigel, dem Leiter der Entwicklungsagentur Fichtelgebirge, noch Ferdinand Reb, Geschäftsführer der Tourismuszentrale Fichtelgebirge. Zu den Zielen des Vereins äußert sich Ferdinand Reb.



FERDINAND REB,
Geschäftsführer
der Tourismus-
zentrale
Fichtelgebirge

region- und zielübergreifend das gesamte Fichtelgebirge im Auge. Die vorhandenen Mittel gehen direkt in die zielgerichtete Förderung von Projekten, es entstehen keine Verwaltungskosten, da alle ehrenamtlich arbeiten. Es ist ein neuer Verein, der sich vornimmt, das Fichtelgebirge zu stärken.

Wiegrenzt sich die Arbeit zu den bestehenden Initiativen ab und was sind die vorrangigen Ziele?

Reb: Es ist ein breites Spektrum an Aufgaben. Der Förderverein will übergreifend unterstützen und soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Strukturen sein. Es ist das Ziel, die Innenentwicklung des Fichtelgebirges, etwa mit dem Botschafterkonzept der Wiwigo oder gemeinsamen Schulprojekten zu stärken und die Außendarstellung etwa durch einheitliche Fotos, gemeinsame

Präsentationen und imagebildende Prozesse zu verbessern. Der junge Verein trifft dabei Entscheidungen außerhalb politischer Strukturen. Er versteht sich als offene Zukunftswerkstatt zur Regionalentwicklung, jeder kann Mitglied werden und diese aktiv mitgestalten.

Mit Oliver Weigel haben Sie einen zweiten Geschäftsführer an Ihrer Seite. Wie sieht die Aufgabenteilung zwischen Ihnen beiden aus?

Reb: Wir werden beide projektbezogen arbeiten. Während Oliver Weigel die Existenzgründer, Dienstleister und die Wirtschaft im Blick hat, liegen meine Schwerpunkte im Tourismus. Beide Bereiche gehören eng zusammen. Je nach Schwerpunkt eines Projektes wird es einem von uns zugeordnet.

Das Gespräch führte Harald Judas